

Z14 Parabraunerde, meist pseudovergleyt aus lösslehmhaltigen Fließerden über Fließerde aus tonigem Verwitterungsmaterial des Mitteljuras**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-L01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	überwiegend Streuobstwiesen, untergeordnet Acker und Wald	
Relief	flach gewölbte Scheitelbereiche und mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte Parabraunerde, meist pseudovergleyt und teilweise erodiert	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage) über Fließerde aus tonigem Verwitterungsmaterial des Mitteljuras (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu,Gr–fX1–2	2–4 dm
	Tu3–Lt3,Gr–fX1–2	8–>10 dm
	Tl,Gr–fX0–1	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, LIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte Parabraunerde mit Kalksteinersatz und Hangschutt im nahen Untergrund; vereinzelt, im Bereich von Felsdurchragungen, Braunerde aus Decklage über Hangschutt; ebenfalls vereinzelt Pelosol und Pelosol-Parabraunerde; in Hangmulden Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (150–170 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (280–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen südlich von Schliengen-Obereggenen und nordöstlich von Müllheim-Feldberg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)